



Niedersächsische Abfallbilanz 2005

- Zugleich Statistischer Bericht Q II / S -



Niedersachsen

Herausgeber: Niedersächsisches Umweltministerium
Layout: Niedersächsisches Landesamt für Statistik

Verantwortlich für diese Veröffentlichung:

Katrin Gebauer Tel. (05 11) 1 20 – 32 48
Karl-Heinz Behre Tel. (05 11) 98 98 – 24 18

Auskünfte:
Zentrale Informationsstelle Tel. (05 11) 98 98 – 11 34
 Fax (05 11) 98 98 – 41 32

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik (NLS)
Zu beziehen durch: NLS - Schriftenvertrieb -
Postfach 91 07 64, 30427 Hannover
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover
Tel. (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33
E-Mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de
Internet: www.nls.niedersachsen.de

Quelle Foto Titelseite: Entsorgungszentrum Bassum

Erschienen im Dezember 2006

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2006. Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Grundlagen	4
Ergebnisse der Abfallbilanz	5
1. Aufkommen und Verbleib	5
2. Entwicklung	5
3. Regionale Einzelergebnisse	6
4. Entsorgungsanlagen für Siedlungsabfälle	7

Abbildungen

1. Abfallaufkommen und -verbleib in Niedersachsen 2005	8
2. Aufteilung des Abfallaufkommens in Niedersachsen 2005	9
3. Verbleib der erfassten Siedlungsabfälle und ähnlicher Abfälle in Niedersachsen 2005	9
4. Abfall- und Wertstoffaufkommen in Niedersachsen 2001 bis 2005 nach Abfallarten	14
5. Abfall- und Wertstoffaufkommen in Niedersachsen 2001 bis 2005 nach ehemaligen Regierungsbezirken	15
6. Spezifisches Haus- und Sperrmüllaufkommen in Niedersachsen 2005	18
7. Spezifische Papiermengen in Niedersachsen 2005	21
8. Spezifische Glasmengen in Niedersachsen 2005	22
9. Spezifische Bioabfallmengen in Niedersachsen 2005	23
10. Restabfallbehandlung in Niedersachsen ab 01.06.2005 (Planung)	26

Tabellen

1. Aufkommen an Abfällen in Niedersachsen 1999 bis 2005	10
2. Spezifisches Aufkommen an Abfällen in Niedersachsen 1999 bis 2005	11
3. Wertstofffassung in Niedersachsen 1999 bis 2005	12
4. Spezifische Wertstofffassung in Niedersachsen 1999 bis 2005	13
5. Aufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger an Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen und Wertstoffen in Niedersachsen 2005	16
6. Spezifisches Aufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger an Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen und Wertstoffen in Niedersachsen 2005	17
7. Aufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger an verwertbaren Stoffen in Niedersachsen 2005	19
8. Spezifisches Aufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger an verwertbaren Stoffen in Niedersachsen 2005	20
9. Aufkommen an schadstoffhaltigen Abfällen in Niedersachsen 2005 nach ehemaligen Regierungsbezirken	24
10. Deponien für Siedlungsabfälle nach dem 31.05.2005 (ohne Boden- und Bauschuttdeponien)	25
11. Entsorgung in Müllverbrennungs- und mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen ab 2005	27

Anhang

Definitionen der Abfallarten	28
------------------------------------	----

Grundlagen

Das Niedersächsische Abfallgesetz (NAbfG) in der Fassung vom 14. Juli 2003 (Nds. GVBl. Nr. 17/2003 S. 273), geändert durch § 25 des Gesetzes v. 19.02.2004 (Nds. GVBl. Nr. 5/2004 S. 63), Art. 9 des Gesetzes v. 5.11.2004 (Nds. GVBl. Nr. 31/2004 S. 417) und Art. 1 des Gesetzes v. 23.03.2006 (Nds. GVBl. Nr. 10/2006 S. 175) – VORIS 28400 01, verpflichtet die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, jährlich Abfallbilanzen aufzustellen. Die Abfallbilanzen sollen Auskunft über die Art, Herkunft und Menge der im Rahmen der öffentlichen Entsorgung erfassten Abfälle sowie deren Verwertung und sonstige Entsorgung geben.

Diese Daten bilden die Grundlage für die Planung von Vermeidungs- und Verwertungsmaßnahmen und dienen der Erfolgskontrolle. Sie sind außerdem notwendig, um den Bau und Ausbau von Entsorgungsanlagen zu begründen. Gemäß § 5 NAbfG haben die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger für ihr Gebiet Abfallwirtschaftskonzepte aufzustellen. Die Abfallbilanzen liefern hierfür wesentliche erforderliche Angaben. Auf der Grundlage der Landesbilanz sind weitere Vermeidungs- und Verwertungspotenziale abschätzbar und regionalen Entsorgungsengpässen kann mit geeigneten Maßnahmen begegnet werden.

Die Abfallbilanz wurde vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik erstellt. Dabei wurden Daten aus der nach dem Umweltstatistikgesetz durchzuführenden Erhebung über die in Entsorgungsanlagen entsorgten Mengen sowie bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern direkt erfragte Angaben verwendet. Für die vom Dualen System Deutschland entsorgten Mengen wurden die Angaben aus dem Mengenstromnachweis entnommen. Dazu wurde neben den bundeseinheitlichen Erhebungsbogen ein landesinterner Erhebungsvordruck eingesetzt. Somit kann die regionale Zuordnung der Abfallmengen verbessert werden. Die vorliegende Abfallbilanz stellt die spezifische, kombinierte und regionalisierte Auswertung der im Rahmen der statistischen Erhebungen erfragten und in Abstimmung mit den entsorgungspflichtigen Körperschaften plausibilisierten Daten dar. Die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der bisherigen Abfallbilanzen ist gegeben.

Grundlage für die Zuordnung zu den einzelnen Abfallarten bildet das Europäische Abfallverzeichnis (EAV), dem weitgehend entsprochen wurde. Die abgefragten Abfallarten sind aufgeführt und beschrieben. Für die Bilanzierung auf Landesebene wurden mehrere Abfallarten in Gruppen zusammengefasst. Dies betrifft insbesondere die sonstigen Siedlungsabfälle und die Wertstoffe.

Ergebnisse der Abfallbilanz

1. Aufkommen und Verbleib

Im Jahr 2005 sind insgesamt 4,9 Millionen Tonnen Abfälle im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung angefallen. Dieses Gesamtaufkommen umfasst anteilig folgende Abfallarten:

Abfallart	Menge	Anteil am Gesamtaufkommen
	Mio. t	%
Hausmüll	1,29	26
Sperrmüll	0,30	6
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	0,26	5
Wertstoffe	2,35	48
Schadstoffe	0,03	< 1
Sonstige Siedlungsabfälle und ähnliche Abfälle	0,67	14

Gesamtaufkommen 4,90

Von diesem Gesamtaufkommen wurden 49 % verwertet und 51 % beseitigt. Dabei wurden von den 2,3 Millionen Tonnen Restabfällen, die der Beseitigung zugeführt wurden (siehe Abfall zur Beseitigung in Grafik 1) rund 46 % auf Deponien abgelagert (21 % des Gesamtabfallaufkommens) und 52 % der Menge überwiegend thermischen Behandlungsanlagen in Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Nordrhein-Westfalen zugeführt (24 % des Gesamtabfallaufkommens). Knapp 50 000 t Abfall wurden bis zur endgültigen Beseitigung zwischengelagert.

Abbildung 1 zeigt die im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung erfassten Abfall- und Wertstoffmengen sowie deren Verbleib. In den Abbildungen 2 und 3 sind die Verteilung des Gesamtaufkommens auf die verschiedenen Abfallarten und der Verbleib der erfassten Siedlungsabfälle dargestellt.

2. Entwicklung

Die Entwicklung der Abfall- und Wertstoffmengen ist in den Tabellen 1 bis 4 sowie den Abbildungen 4 und 5 dargestellt.

Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Die Menge an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen – und damit der Siedlungsabfälle im engeren Sinne – betrug im Jahr 2005 insgesamt rund

1,8 Millionen Tonnen und hat sich damit im Vergleich zu 2004 um 4 % reduziert.

Pro Kopf der niedersächsischen Bevölkerung fielen 161 Kilogramm Hausmüll, 38 Kilogramm Sperrmüll und 32 Kilogramm hausmüllähnliche Gewerbeabfälle an.

Die Mengenentwicklung der einzelnen Abfallarten stellt sich folgendermaßen dar:

Die Hausmüllmenge hat sich landesweit um ein Prozent verringert, die Sperrmüllmenge hat um 14 % abgenommen und die Menge der hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle hat weiter um 6 % abgenommen.

Bioabfälle und andere Wertstoffe

In der Abfallbilanz werden sowohl die Mengen berücksichtigt, die von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern in eigener Regie oder über beauftragte Dritte gesammelt wurden, als auch die Mengen, die im Rahmen des Dualen Systems erfasst wurden.

2005 sind die Wertstoffmengen um 3 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, umso deutlicher übertrafen die eingesammelten Mengen an Wertstoffen das Aufkommen an Haus- und Sperrmüll.

Die außerhalb des Dualen Systems gesammelten Mengen haben im Vergleich zu 2004 landesweit um 4 % auf insgesamt rund 1,8 Millionen Tonnen zugenommen. Die größte Fraktion entfällt hierbei mit rund 1,1 Millionen Tonnen auf die Bioabfälle, die damit fast zwei Drittel der Gesamtmenge ausmachen. Das Bioabfallaufkommen hat 2005 im Vergleich zum Vorjahr landesweit um 2 % zugenommen. Im landesweiten Durchschnitt wurden im Jahr 2005 pro Einwohner 143 Kilogramm Bioabfälle gesammelt und verwertet.

Es wurden höhere Mengen Papier, Pappe und Karton (598 000 t), Textilien (12 000 t) und Altholz (104 000 t) gesammelt. Abnahmen wurden bei Altglas (203 000 t) und Altkunststoffen (51 000 t) verzeichnet.

Die vom Dualen System Deutschland (DSD) gesammelten Wertstoffe umfassen im wesentlichen Papier (Papier, Pappe, Karton), Glas und Leichtverpackungen (Verpackungen aus Kunststoffen, Metallen und Verbunden). Die Wertstoffsammlung durch die DSD AG belief sich im Jahr 2005 auf insgesamt 532 000 Tonnen und ist im Vergleich zu 2004 um 2 % gesunken. Dies hat u.a. folgende Gründe:

- 1) Auf Grundlage der Vereinbarungen zwischen dem DSD und den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern werden von der in privaten Haushalten einge-

sammelten Papiermenge im Mittel nur noch 15 % auf die DSD-Mengen angerechnet. Bis 2003 waren es pauschal 25 %. Die übrigen 85 % sind den in eigener Regie von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern gesammelten Wertstoffen zuzurechnen. Hieraus resultiert eine erhebliche Abnahme der DSD-Mengen und entsprechende Zunahme der sonstigen Wertstoffe, die durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger eingesammelt wurden.

Für Papier ergab sich daher seit 2003 eine deutliche Abnahme um 39 % auf nur noch 87 000 Tonnen.

- 2) Die relativ hohe Abnahme bei Altglas (Abnahme um 6 % auf 203 000 t) rührt in erster Linie von der Einführung des so genannten Dosenpfandes her. Durch Pfandsysteme für Getränkeverpackungen und durch die immer größere Verbreitung von Kunststoffflaschen ist die Altglasmenge in den vergangenen Jahren erheblich gesunken.

Bei den Leichtverpackungen gab es 2005 eine leichte Zunahme um 1 % auf 242 000 Tonnen.

Getrennt gesammelte Schadstoffe

Tabelle 9 zeigt die Mengen an getrennt gesammelten schadstoffhaltigen Abfällen.

Eine getrennte Sammlung von Schadstoffkleinmengen (z.B. Medikamente, Altfarben, Lösemittel) aus privaten Haushalten sowie Kleingewerbe und Handwerksbetrieben wird von allen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern durchgeführt. Die Menge dieser schadstoffhaltigen Abfälle betrug 2005 insgesamt 31 000 Tonnen und lag damit um 28 % über dem Vorjahresergebnis. Das Pro-Kopf-Aufkommen lag im Landesdurchschnitt bei 4 Kilogramm und damit ein Drittel über dem Vorjahresniveau.

Sonstige Abfälle

Unter diesem Begriff werden alle weiteren Abfallarten zusammengefasst, die im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung anfallen, wie z.B. Straßenreinigungsabfälle, Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserreinigung, Gewässerunterhaltung u.ä. Darüber hinaus werden dieser Gruppe alle anderen Abfallarten zugeordnet, die der Entsorgungspflicht der Körperschaften unterliegen und gemäß der Satzungen der einzelnen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zusammen mit den Siedlungsabfällen entsorgt werden können.

Im Jahr 2005 wurden über die Hausmülldeponien, Abfallverbrennungsanlagen und mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen zusammen 673 000 Tonnen sonstiger Abfälle entsorgt. Damit hat die Gesamtmenge dieser Abfallgruppe um 14 % zugenommen.

3. Regionale Einzelergebnisse

Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Die Tabellen 5 und 6 zeigen die regionalen Einzelergebnisse der absoluten und der spezifischen Mengen an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen. In der Abbildung 6 sind diese Mengen bezogen auf den Landesdurchschnitt dargestellt.

Bei 27 der 49 öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger lag die spezifische Hausmüllmenge unter dem Landesdurchschnitt von 161 kg je Einwohner. Die Spannweite reichte von 41 Kilogramm im Landkreis Aurich bis 240 Kilogramm je Einwohner in der Stadt Cuxhaven.

Beim Sperrmüll lag im Jahr 2005 die Spanne zwischen 16 Kilogramm im Landkreis Hameln-Pyrmont und der Stadt Emden sowie 74 Kilogramm in der Stadt Osnabrück je Einwohner und der Landesdurchschnitt bei insgesamt 38 Kilogramm.

Wertstoffe

Bei den regionalen Einzelergebnissen wird ebenfalls zwischen Wertstoffen, die durch das Duale System Deutschland erfasst werden und Wertstoffen, die in kommunaler Regie gesammelt werden, unterschieden. Die absoluten und spezifischen Mengen dieser beiden Gruppen sind in den Tabellen 5 und 6 aufgeführt. Die Tabellen 7 und 8 zeigen zusätzlich die Mengen ausgewählter Wertstofffraktionen. Die spezifischen Mengen an Papier, Glas und Bioabfällen sind außerdem in den Abbildungen 7, 8 und 9 dargestellt. Bei Papier wurden die Mengen des Dualen Systems und die in eigener Regie erfassten Mengen summiert.

Im Rahmen des Dualen Systems Deutschland wurden zwischen 52 Kilogramm Wertstoffe je Einwohner in der Stadt Braunschweig und 105 Kilogramm im Landkreis Aurich über gelbe Säcke oder Tonnen sowie Wertstoffcontainer erfasst. Überproportionales Aufkommen an Verpackungen tritt vor allem in niedersächsischen Regionen mit starkem Tourismus (hier vor allem Cuxhaven, Wittmund und Aurich) auf. Der Landesdurchschnitt lag bei 67 Kilogramm je Einwohner. Davon entfielen 11 kg je Einwohner auf Papier, 25 kg je Einwohner auf Glas und 30 kg je Einwohner auf Leichtverpackungen. Bei den Leichtverpackungen lag die Spannweite je Einwohner zwischen 15 Kilogramm in der Stadt Braunschweig und 51 Kilogramm im Landkreis Aurich.

Für die Wertstoffe, die unter kommunaler Regie sowie über öffentlich oder gewerblich betriebene Kompostierungsanlagen erfasst wurden, lag der Landesdurchschnitt bei 227 Kilogramm je Einwohner. Wie schon in den ver-

gangenen Jahren ergab sich für diese Wertstoffmengen ebenfalls eine erhebliche regionale Spannbreite. So fielen im Landkreis Lüchow-Dannenberg nur 67 Kilogramm und im Landkreis Diepholz 367 Kilogramm je Einwohner an.

An der großen Spannbreite der Wertstoffmengen haben vor allem die Bioabfälle einen maßgeblichen Anteil. So lagen die spezifischen Bioabfallmengen 2005 zwischen 10 Kilogramm im Landkreis Lüchow-Dannenberg und 259 Kilogramm je Einwohner im Landkreis Diepholz. Im Landesdurchschnitt wurden 143 Kilogramm Bioabfälle je Einwohner gesammelt.

Die öffentlich-rechtlich entsorgten Bioabfälle, vor allem Grünabfälle und Abfälle aus der Biotonne, wurden den Entsorgungsgebieten zugeordnet, in denen sie eingesammelt worden sind. Die darüber hinaus in den Kompostierungsanlagen angenommenen Bioabfälle niedersächsischer Herkunft sowie unter anderem tierische Ausscheidungen, Gülle/Jauche und Stallmist, die nicht kompostierte Fraktion von tierischen und pflanzlichen Abfällen oder die für Verzehr oder Verarbeitung ungeeigneten Stoffe aus der Nahrungsmittelverarbeitung wurden nach Standort der Anlage erfasst und dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zugerechnet.

In den vorwiegend ländlichen Regionen ist das Aufkommen an Bioabfällen relativ gering, weil hier viele Haushalte Bioabfälle z.B. im Hausgarten selbst kompostieren und von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern keine oder nur eine örtlich beschränkte Getrenntsammlung von Bioabfällen durchgeführt wird.

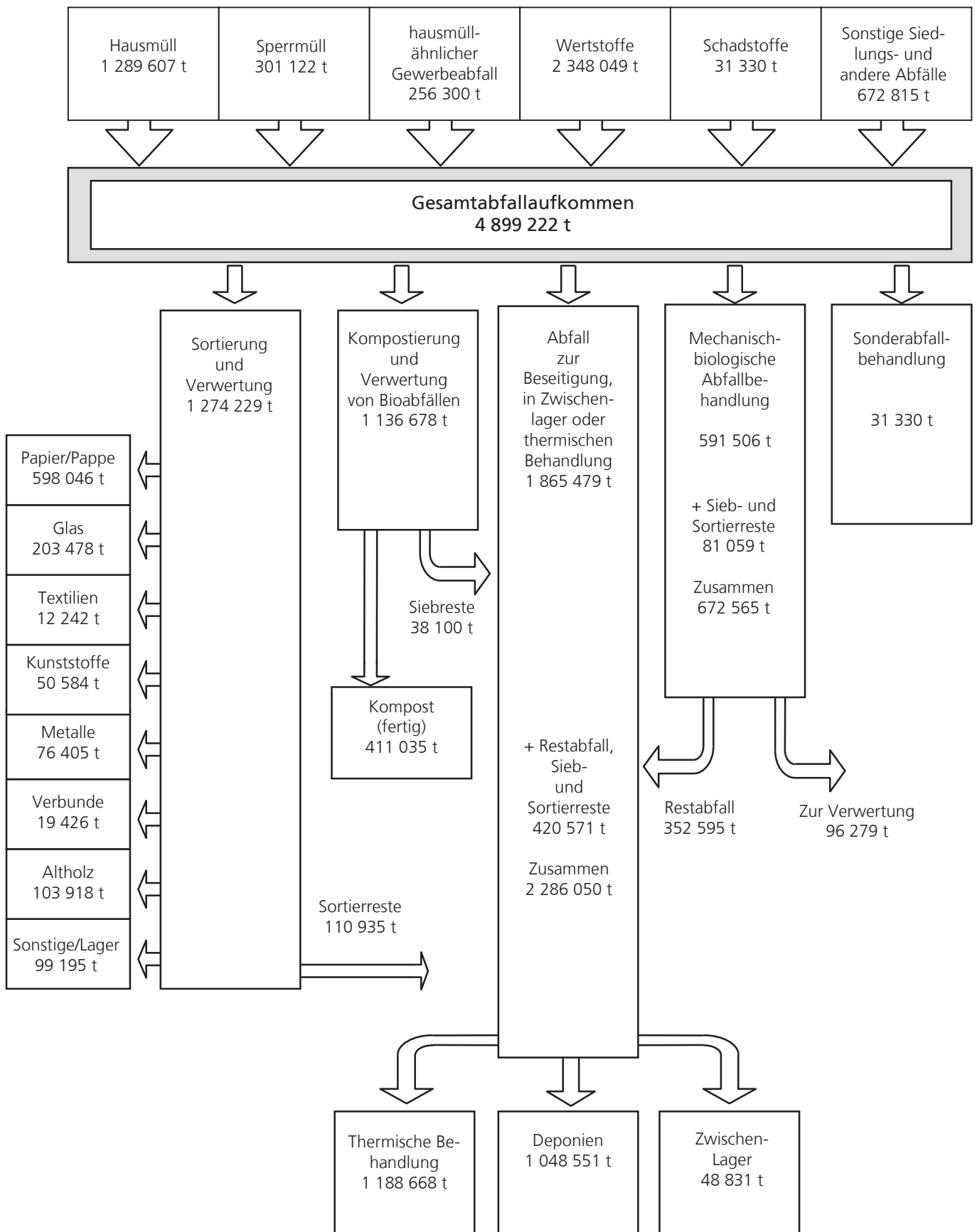
4. Entsorgungsanlagen für Siedlungsabfälle

Seit dem 1. Juni 2005 müssen gemäß der Abfallablagerechtsverordnung Siedlungsabfälle entweder verbrannt oder nach erfolgreicher mechanisch-biologischer Abfallbehandlung auf Deponien beseitigt werden. Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger in Niedersachsen haben die erforderlichen Entscheidungen für die von ihnen zu entsorgenden Abfälle rechtzeitig getroffen, so dass die erforderlichen Anlagenkapazitäten – abgesehen von einigen Ausnahmen – zur Verfügung stehen. Wo nicht genügend Kapazitäten vorhanden sind, wurden Zwischenlager eingerichtet. Zahlreiche Deponien wurden bis zum 31. Mai 2005 genutzt, bis dahin wurden noch erhebliche Mengen auf diesen Deponien beseitigt. Vom 1. Juni 2005 an konzentriert sich die Entsorgung der behandlungsbedürftigen Abfälle auf die niedersächsischen Verbrennungsanlagen in Salzbergen, Hameln, Hannover und Helmstedt sowie die in den Nachbarländern befindlichen Anlagen Bremerhaven, Bremen, Hamburg, Magdeburg und in geringen Mengen nach Bielefeld. Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen gibt es in den Entsorgungsgebieten Aurich, Friesland, Lüneburg, Göttingen, Hannover, Schaumburg, Osnabrück, Bentheim, Diepholz und Osterholz.

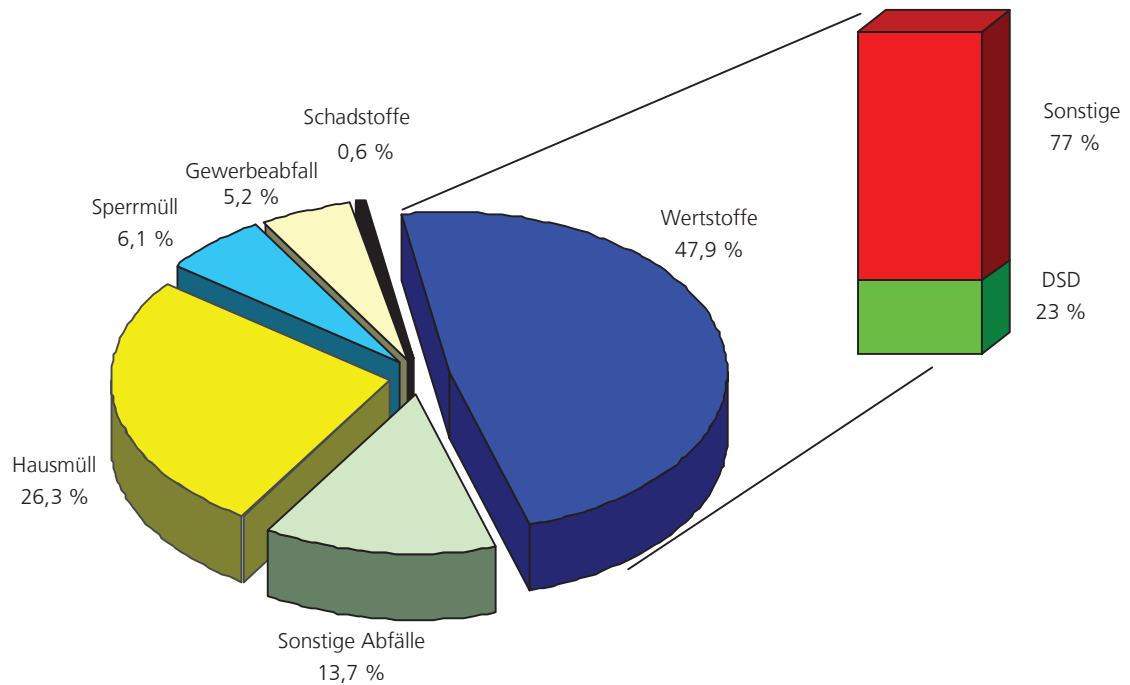
Tabelle 10 zeigt die noch betriebenen Deponien für Siedlungsabfälle (ohne Boden- und Bauschuttdeponien) nach dem 31.05.2005 in Niedersachsen (Stand 01.06.2005).

Weitere Informationen zu den Müllverbrennungsanlagen und den mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen können der Übersicht 11 entnommen werden.

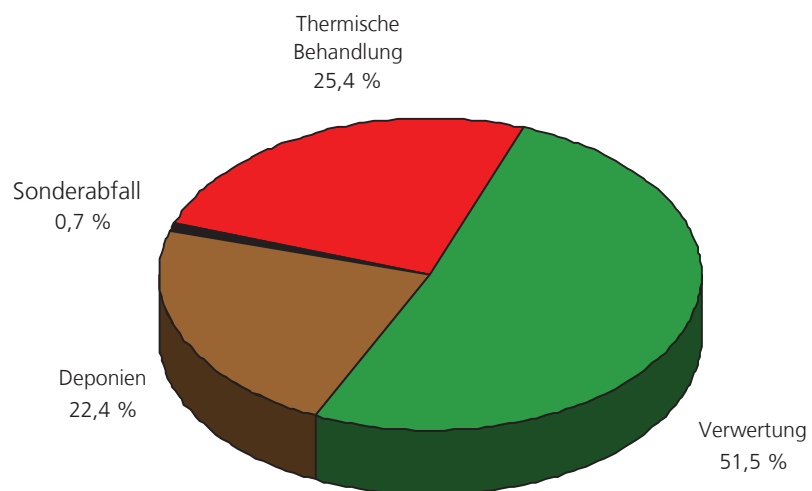
1. Abfallaufkommen und -verbleib in Niedersachsen 2005



2. Aufteilung des Abfallaufkommens in Niedersachsen 2005



3. Verbleib der erfassten Siedlungsabfälle und ähnlicher Abfälle in Niedersachsen 2005



1. Aufkommen an Abfällen in Niedersachsen 1999 bis 2005

ehemaliger Regierungsbezirk Land	Jahr	Haus- müll	Sperr- müll	Hausmüll- ähnlicher Gewerbe- abfall	Wertstoffe		Schad- stoffe	Sonstige Abfälle	Summe
					DSD	Sonstige			
					in t				
Braunschweig	1999	316 284	84 415	124 046	134 969	302 760	5 825	161 950	1 130 249
	2000	311 998	72 150	69 757	135 376	311 076	4 886	212 463	1 117 707
	2001	315 524	69 712	72 342	131 948	319 537	5 050	166 824	1 080 937
	2002	307 742	74 604	64 639	134 696	299 541	4 840	191 581	1 077 643
	2003	299 882	66 237	55 535	127 619	302 146	4 003	156 646	1 012 068
	2004	303 198	62 713	61 538	110 784	322 127	5 856	189 945	1 056 161
	2005	298 514	52 999	48 047	108 584	301 948	5 056	179 232	994 380
Veränderung in % zum Vorjahr		-2	-15	-22	-2	-6	-14	-6	-6
Hannover	1999	424 739	123 784	126 821	168 397	478 563	8 009	145 352	1 475 665
	2000	403 639	126 878	81 556	172 429	530 697	6 669	174 746	1 496 615
	2001	386 718	126 926	83 135	167 621	535 344	6 991	154 164	1 460 899
	2002	378 930	126 051	74 945	168 356	559 010	7 486	138 256	1 453 034
	2003	393 035	95 920	63 568	159 361	502 196	7 550	147 687	1 369 317
	2004	373 293	115 347	55 111	136 745	500 610	4 339	108 743	1 294 188
	2005	394 108	93 062	68 287	133 593	590 532	12 374	194 597	1 486 553
Veränderung in % zum Vorjahr		+6	-19	+24	-2	+18	+185	+79	+15
Lüneburg	1999	311 897	65 497	117 922	144 421	266 925	7 054	56 600	970 316
	2000	323 158	67 069	53 383	145 712	299 835	6 084	72 894	968 135
	2001	319 388	63 886	49 259	143 608	301 511	6 844	91 519	976 015
	2002	300 395	68 169	67 806	144 603	308 629	6 454	87 118	983 174
	2003	291 687	59 188	69 414	136 367	296 057	6 319	72 035	931 067
	2004	293 310	66 709	68 798	118 806	311 152	5 465	57 563	921 803
	2005	270 499	65 212	52 520	114 805	321 932	3 860	134 491	963 319
Veränderung in % zum Vorjahr		-8	-2	-24	-3	+3	-29	+134	+5
Weser-Ems	1999	347 738	111 040	266 804	202 904	571 467	7 445	147 669	1 655 067
	2000	339 830	116 895	140 635	205 699	570 043	6 468	243 495	1 623 065
	2001	335 456	114 722	113 883	204 991	573 219	7 098	185 162	1 534 531
	2002	330 499	109 876	115 910	207 563	607 313	7 401	203 957	1 582 519
	2003	324 636	100 791	104 714	197 259	573 932	7 868	229 506	1 538 706
	2004	336 830	106 719	85 900	177 503	605 910	8 815	231 868	1 553 545
	2005	326 486	89 849	87 446	175 342	601 312	10 040	164 495	1 454 970
Veränderung in % zum Vorjahr		-3	-16	+2	-1	-1	+14	-29	-6
Niedersachsen	1999	1 400 658	384 736	635 593	650 687	1 619 715	28 333	511 571	5 231 293
	2000	1 378 625	382 992	345 331	659 217	1 711 652	24 107	703 598	5 205 522
	2001	1 357 086	375 246	318 619	648 168	1 729 611	25 983	597 669	5 052 382
	2002	1 317 566	378 700	323 300	655 219	1 774 493	26 181	620 912	5 096 370
	2003	1 309 240	322 136	293 231	620 606	1 674 331	25 740	605 874	4 851 158
	2004	1 306 631	351 488	271 347	543 838	1 739 799	24 475	588 119	4 825 697
	2005	1 289 607	301 122	256 300	532 324	1 815 725	31 330	672 815	4 899 222
Veränderung in % zum Vorjahr		-1	-14	-6	-2	+4	+28	+14	+2

2. Spezifisches Aufkommen an Abfällen in Niedersachsen 1999 bis 2005

ehemaliger Regierungsbezirk Land	Jahr	Haus- müll	Sperr- müll	Hausmüll- ähnlicher Gewerbe- abfall	Wertstoffe		Schad- stoffe	Sonstige Abfälle	Summe
					DSD	Sonstige			
					kg / Einwohner				
Braunschweig	1999	189	51	74	81	181	3	97	676
	2000	187	43	42	81	186	3	127	669
	2001	189	42	43	79	192	3	100	648
	2002	185	45	39	81	180	3	115	648
	2003	180	40	33	77	182	2	94	608
	2004	183	38	37	67	194	4	114	637
	2005	181	32	29	66	183	3	109	603
Veränderung in % zum Vorjahr		-1	-16	-22	-1	-6	-25	-4	-5
Hannover	1999	197	58	59	78	222	4	68	686
	2000	187	59	38	80	247	3	81	695
	2001	179	59	38	77	247	3	71	674
	2002	175	58	35	78	258	3	64	671
	2003	181	44	29	74	232	3	68	631
	2004	172	53	25	63	231	2	50	596
	2005	182	43	32	62	273	6	90	688
Veränderung in % zum Vorjahr		+6	-19	+28	-2	+18	+200	+80	+15
Lüneburg	1999	188	39	71	87	161	4	34	584
	2000	195	40	32	88	181	4	44	583
	2001	190	38	29	85	179	4	54	579
	2002	178	40	40	86	183	4	52	583
	2003	172	35	41	80	174	4	42	548
	2004	172	39	40	70	183	3	34	541
	2005	159	38	31	67	189	2	79	565
Veränderung in % zum Vorjahr		-8	-3	-23	-4	+3	-33	+132	+4
Weser-Ems	1999	144	46	110	84	237	3	61	685
	2000	141	48	58	85	236	3	101	672
	2001	137	47	47	84	235	3	76	629
	2002	135	45	47	85	248	3	83	646
	2003	132	41	42	80	233	3	93	624
	2004	136	43	35	72	245	4	94	629
	2005	132	36	35	71	243	4	66	587
Veränderung in % zum Vorjahr		-3	-16	+0	-1	-1	+0	-30	-7
Niedersachsen	1999	177	49	80	82	205	4	65	662
	2000	175	48	44	83	217	3	89	659
	2001	171	47	40	81	217	3	75	634
	2002	165	48	41	82	223	3	78	640
	2003	164	40	37	78	209	3	76	607
	2004	163	44	34	68	217	3	74	603
	2005	161	38	32	67	227	4	84	613
Veränderung in % zum Vorjahr		-1	-14	-6	-1	+5	+33	+14	+2

3. Wertstofffassung in Niedersachsen 1999 bis 2005

ehemaliger Regierungsbezirk Land	Jahr	Sonstige Sammlung		DSD					Summe
				Gesamt	davon			Sonstige aus LVP ¹⁾	
		Gesamt	Papier		Glas	LVP			
							in t		
Braunschweig	1999	302 760	192 106	134 969	31 183	60 391	43 395	14 064	437 729
	2000	311 076	201 615	135 376	31 429	59 032	44 915	13 879	446 453
	2001	319 537	210 066	131 948	30 922	55 024	46 002	15 559	451 485
	2002	299 541	192 535	134 696	30 885	55 481	48 330	18 655	434 237
	2003	302 146	183 093	127 619	30 680	51 259	45 680	18 904	429 765
	2004	322 127	197 327	110 784	20 338	44 724	45 722	21 018	432 911
	2005	301 948	179 022	108 584	19 820	43 744	45 021	20 649	410 532
Veränderung in % zum Vorjahr		-6	-9	-2	-3	-2	-2	-2	-5
Hannover	1999	478 563	333 111	168 397	41 814	77 194	49 389	18 161	646 960
	2000	530 697	370 094	172 429	44 434	74 712	53 284	19 848	703 127
	2001	535 344	379 826	167 621	43 239	68 658	55 724	19 326	702 965
	2002	559 010	414 380	168 356	41 759	68 478	58 119	20 846	727 366
	2003	502 196	355 316	159 361	40 740	62 783	55 838	22 132	661 557
	2004	500 610	323 504	136 745	23 129	56 346	57 270	24 509	637 355
	2005	590 532	381 189	133 593	23 686	50 510	59 398	28 102	724 125
Veränderung in % zum Vorjahr		+18	+18	-2	+2	-10	+4	+15	+14
Lüneburg	1999	266 925	151 387	144 421	32 346	61 684	50 391	19 853	411 346
	2000	299 835	172 741	145 712	31 630	61 313	52 769	18 624	445 547
	2001	301 511	176 989	143 608	32 368	55 680	55 560	20 371	445 119
	2002	308 629	188 189	144 603	30 739	56 319	57 545	20 379	453 232
	2003	296 057	178 720	136 367	29 580	52 457	54 330	20 684	432 424
	2004	311 152	177 109	118 806	17 351	46 499	54 956	24 506	429 958
	2005	321 932	176 748	114 805	17 664	43 676	53 465	24 036	436 737
Veränderung in % zum Vorjahr		+3	-0	-3	+2	-6	-3	-2	+2
Weser-Ems	1999	571 467	407 978	202 904	43 972	88 861	70 071	27 334	774 371
	2000	570 043	399 622	205 699	44 307	88 284	73 108	29 557	775 742
	2001	573 219	407 082	204 991	44 173	83 179	77 639	33 295	778 210
	2002	607 313	442 249	207 563	43 003	83 433	81 127	35 669	814 876
	2003	573 932	408 838	197 259	42 721	75 741	78 796	37 485	771 191
	2004	605 910	424 920	177 503	26 700	69 736	81 067	43 288	783 413
	2005	601 312	408 754	175 342	25 841	65 549	83 953	38 147	776 654
Veränderung in % zum Vorjahr		-1	-4	-1	-3	-6	+4	-12	-1
Niedersachsen	1999	1 619 715	1 084 582	650 687	149 315	288 126	213 246	79 410	2 270 402
	2000	1 711 652	1 144 072	659 217	151 799	283 341	224 076	81 909	2 370 869
	2001	1 729 611	1 173 963	648 168	150 702	262 541	234 925	88 551	2 377 779
	2002	1 774 493	1 237 353	655 219	146 386	263 711	245 121	95 549	2 429 711
	2003	1 674 331	1 125 967	620 606	143 721	242 240	234 644	99 205	2 294 937
	2004	1 739 799	1 122 860	543 838	87 518	217 305	239 015	113 321	2 283 637
	2005	1 815 725	1 145 713	532 324	87 010	203 478	241 836	110 935	2 348 049
Veränderung in % zum Vorjahr		+4	+2	-2	-1	-6	+1	-2	+3

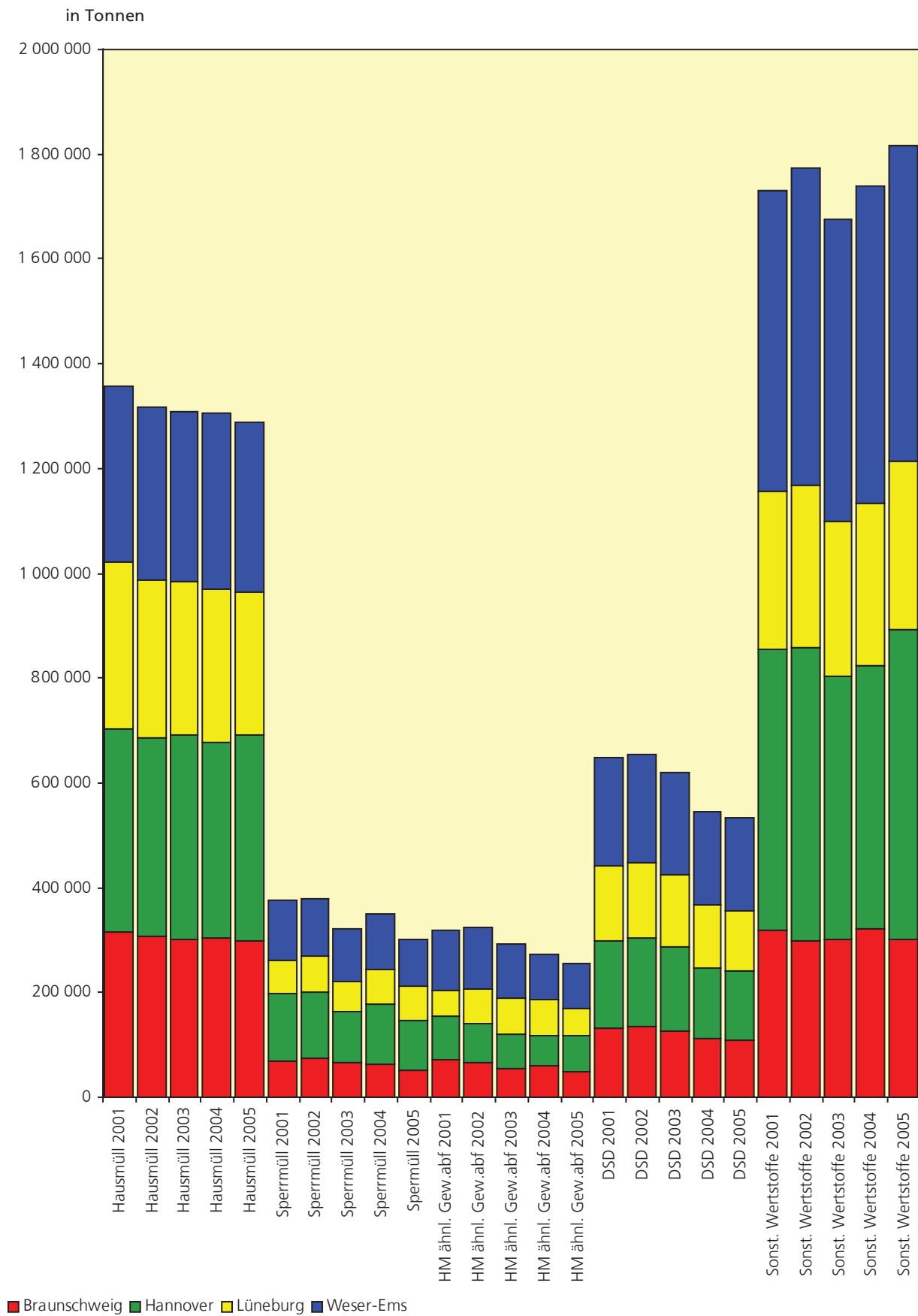
1) Restmaterialien aus der Sortierung zur Entsorgung.

4. Spezifische Wertstofffassung in Niedersachsen 1999 bis 2005

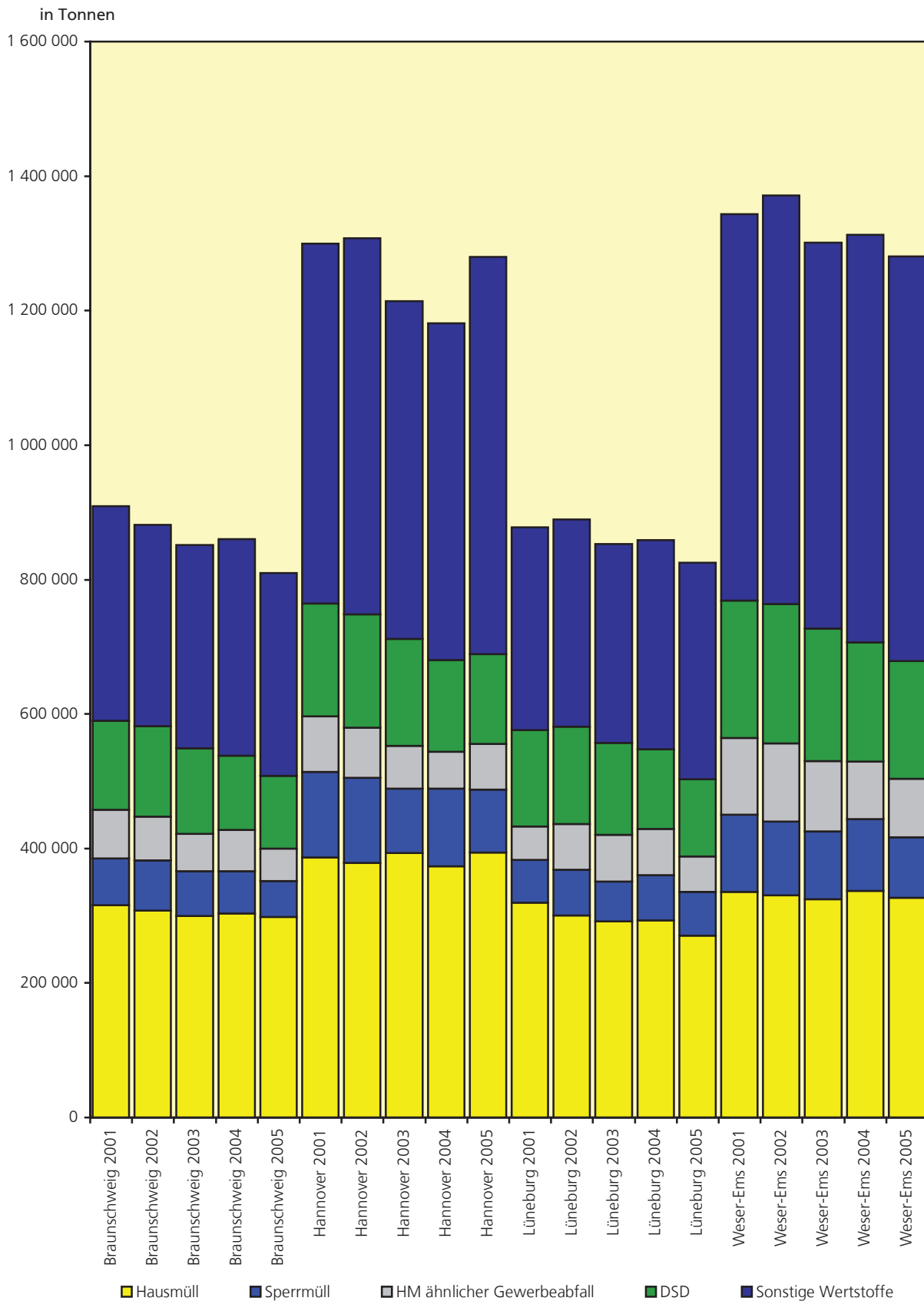
ehemaliger Regierungsbezirk Land	Jahr	Sonstige Sammlung		DSD					Summe
				Gesamt	davon			Sonstige aus LVP 1)	
		Gesamt	davon Bioabfall		Papier	Glas	LVP		
Braunschweig	1999	181	115	81	19	36	26	8	262
	2000	186	121	81	19	35	27	8	267
	2001	192	126	79	19	33	28	9	271
	2002	180	116	81	19	33	29	11	261
	2003	182	110	77	18	31	27	11	259
	2004	194	119	67	12	27	28	13	261
	2005	183	108	66	12	27	27	13	249
	Veränderung in % zum Vorjahr	-6	-9	-1	+0	+0	-4	+0	-5
Hannover	1999	222	155	78	19	36	23	8	300
	2000	247	172	80	21	35	25	9	327
	2001	247	176	77	20	32	26	9	324
	2002	258	191	78	19	32	27	10	336
	2003	232	164	74	19	29	26	10	306
	2004	231	149	63	11	26	26	11	294
	2005	273	176	62	11	23	27	13	335
	Veränderung in % zum Vorjahr	+18	+18	-2	+0	-12	+4	+18	+14
Lüneburg	1999	161	91	87	19	37	30	12	248
	2000	181	104	88	19	37	32	11	268
	2001	179	105	85	19	33	33	12	264
	2002	183	112	86	18	33	34	12	269
	2003	174	105	80	17	31	32	12	254
	2004	183	104	69	10	27	32	14	252
	2005	189	104	67	10	26	31	14	256
	Veränderung in % zum Vorjahr	+3	+0	-3	+0	-4	-3	+0	+2
Weser-Ems	1999	236	165	85	18	37	30	12	321
	2000	235	167	84	18	34	32	14	319
	2002	248	181	85	18	34	33	15	333
	2003	233	166	80	17	31	32	15	313
	2004	245	172	72	11	28	33	18	317
	2005	243	165	71	10	26	34	15	314
	Veränderung in % zum Vorjahr	-1	-4	-1	-9	-7	+3	-17	-1
Niedersachsen	1999	205	137	82	19	36	27	10	287
	2000	217	145	83	19	36	28	10	300
	2001	217	148	81	19	33	30	11	298
	2002	223	155	82	18	33	31	12	305
	2003	209	141	78	18	30	29	12	287
	2004	217	140	68	11	27	30	14	285
	2005	227	143	67	11	25	30	14	294
Veränderung in % zum Vorjahr	+5	+2	-1	+0	-7	+0	+0	+3	

1) Restmaterialien aus der Sortierung zur Entsorgung.

4. Abfall- und Wertstoffaufkommen in Niedersachsen 2001 bis 2005 nach Abfallarten



5. Abfall- und Wertstoffaufkommen in Niedersachsen 2001 bis 2005 nach ehemaligen Regierungsbezirken



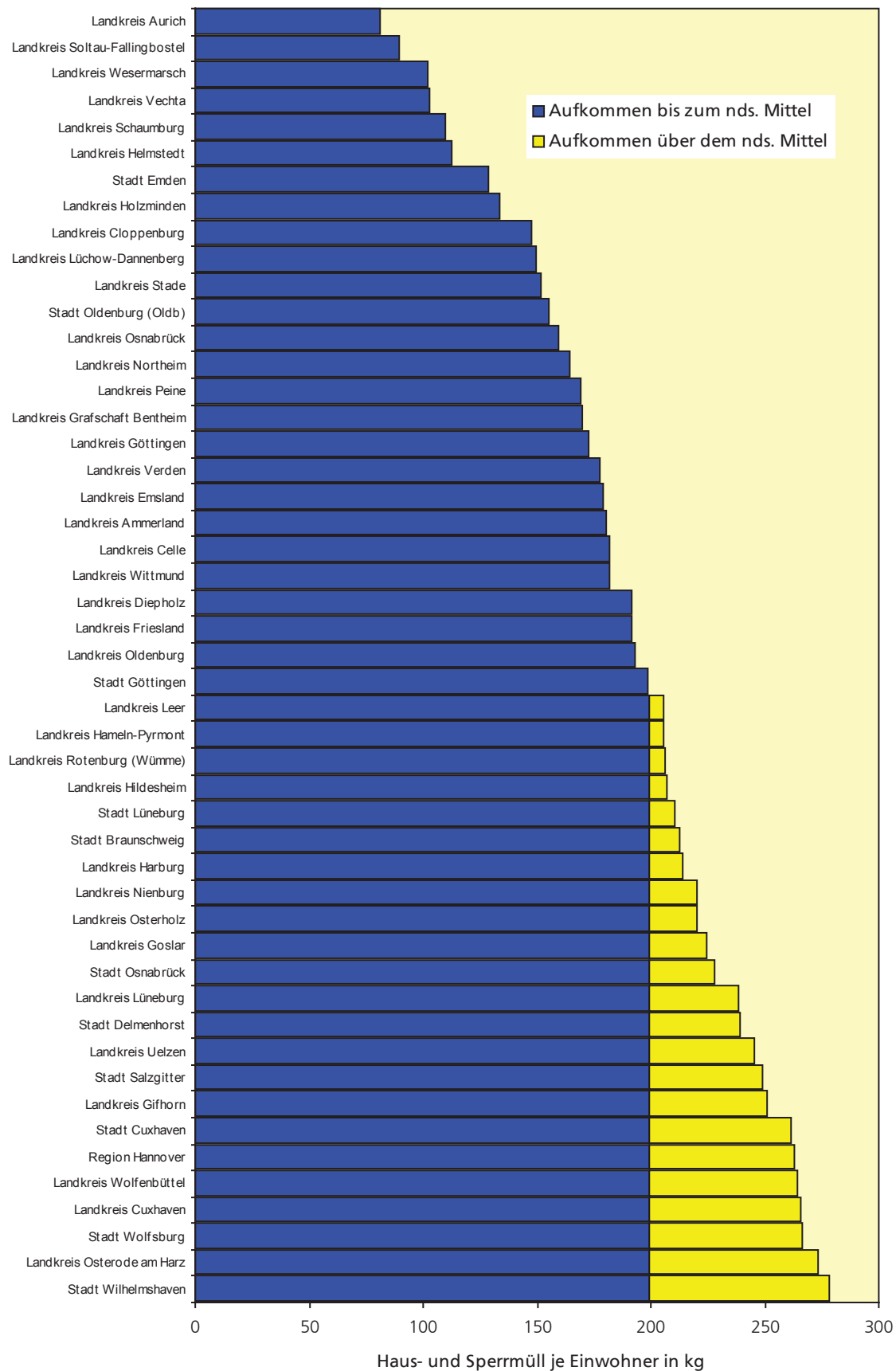
5. Aufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger an Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen und Wertstoffen in Niedersachsen 2005

Entsorgungs- gebiet	Hausmüll	Sperrmüll	Hausmüll- ähnlicher Gewerbeabfall	Wertstofffassung		Summe
				DSD	Sonstige	
	in t					
Stadt Braunschweig	47 700	4 424	16 343	12 761	43 718	124 946
Stadt Salzgitter	22 886	3 917	362	7 630	17 884	52 679
Stadt Wolfsburg	27 934	4 385	6 430	8 134	23 889	70 772
Landkreis Gifhorn	38 652	5 400	2 246	11 426	28 739	86 463
Stadt Göttingen	20 573	3 652	3 224	7 849	22 212	57 510
Landkreis Göttingen	20 928	3 272	359	9 471	25 167	59 197
Landkreis Goslar	31 397	2 589	5 839	10 286	25 328	75 439
Landkreis Helmstedt	6 943	4 044	-	8 017	14 033	33 037
Landkreis Northeim	18 796	5 342	3 562	9 561	21 736	58 997
Landkreis Osterode am Harz	18 562	3 861	3 612	6 872	14 362	47 269
Landkreis Peine	16 585	6 218	1 188	8 400	35 805	68 196
Landkreis Wolfenbüttel	27 558	5 895	4 882	8 178	29 075	75 589
Region Hannover	246 231	50 318	10 299	64 183	309 393	680 425
Landkreis Diepholz	27 596	13 697	26 935	13 242	79 182	160 652
Landkreis Hameln-Pyrmont	30 330	2 502	12 863	9 819	51 878	107 392
Landkreis Hildesheim	49 215	11 005	3 801	19 631	52 803	136 455
Landkreis Holzminden	8 813	1 618	2 227	5 525	12 291	30 474
Landkreis Nienburg	20 200	7 500	6 300	7 927	34 703	76 630
Landkreis Schaumburg	11 723	6 422	5 862	13 267	50 282	87 555
Landkreis Celle	27 417	5 754	9 788	11 646	30 911	85 516
Stadt Cuxhaven	12 487	1 131	667	4 502	12 083	30 870
Landkreis Cuxhaven	33 648	7 054	1 591	9 785	24 321	76 399
Landkreis Harburg	43 905	7 919	5 842	18 108	39 266	115 039
Landkreis Lüchow-Dannenberg	6 082	1 593	1 509	4 016	3 464	16 664
Stadt Lüneburg	11 941	3 185	1 144	4 761	24 010	45 041
Landkreis Lüneburg	19 022	5 675	2 211	6 549	27 045	60 502
Landkreis Osterholz	17 464	7 354	12 232	8 348	16 287	61 685
Landkreis Rotenburg (Wümme)	28 581	5 403	2 580	10 647	34 437	81 648
Landkreis Soltau-Fallingbostel	8 606	4 166	2 158	7 853	25 167	47 950
Landkreis Stade	23 036	6 733	6 067	13 683	49 237	98 756
Landkreis Uelzen	20 313	3 472	1 128	6 571	16 736	48 220
Landkreis Verden	17 997	5 773	5 603	8 335	18 968	56 676
Stadt Delmenhorst	16 079	2 069	611	5 517	17 302	41 577
Stadt Emden	5 817	824	11 131	4 027	6 431	28 230
Stadt Oldenburg (Oldb)	17 447	7 155	4 463	11 282	42 364	82 711
Stadt Osnabrück	25 146	12 146	9 517	10 761	45 469	103 039
Stadt Wilhelmshaven	17 286	5 960	2 798	5 427	13 017	44 488
Landkreis Ammerland	18 619	2 323	2 889	8 455	27 644	59 930
Landkreis Aurich	7 884	7 505	1 521	19 893	52 571	89 375
Landkreis Cloppenburg	19 165	3 750	3 669	8 827	33 861	69 272
Landkreis Emsland	46 405	9 186	15 227	19 952	78 665	169 435
Landkreis Friesland	16 768	2 688	7 213	6 464	34 391	67 524
Landkreis Grafschaft Bentheim	19 928	2 914	7 267	9 113	44 023	83 245
Landkreis Leer	24 706	9 197	6 765	11 437	19 336	71 440
Landkreis Oldenburg	18 589	5 634	1 722	9 298	33 683	68 926
Landkreis Osnabrück	46 031	11 389	980	24 616	88 526	171 541
Landkreis Vechta	11 227	2 386	6 008	8 850	30 793	59 264
Landkreis Wesermarsch	7 355	2 203	2 222	6 307	23 093	41 180
Landkreis Wittmund	8 034	2 520	3 443	5 117	10 143	29 257
ehem. Reg.-Bez. Braunschweig	298 514	52 999	48 047	108 584	301 948	810 093
ehem. Reg.-Bez. Hannover	394 108	93 062	68 287	133 593	590 532	1 279 582
ehem. Reg.-Bez. Lüneburg	270 499	65 212	52 520	114 805	321 932	824 968
ehem. Reg.-Bez. Weser-Ems	326 486	89 849	87 446	175 342	601 312	1 280 436
Land Niedersachsen	1 289 607	301 122	256 300	532 324	1 815 725	4 195 078

6. Spezifisches Aufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger an Hausmüll, Sperrmüll, hausmüll-ähnlichen Gewerbeabfällen und Wertstoffen in Niedersachsen 2005

Entsorgungs- gebiet	Hausmüll	Sperrmüll	Hausmüll- ähnlicher Gewerbeabfall	Wertstoffeffassung		Summe
				DSD	Sonstige	
	kg / Einwohner					
Stadt Braunschweig	194	18	67	52	178	509
Stadt Salzgitter	212	36	3	71	166	489
Stadt Wolfsburg	230	36	53	67	197	584
Landkreis Gifhorn	220	31	13	65	164	493
Stadt Göttingen	169	30	26	64	182	472
Landkreis Göttingen	149	23	3	68	179	422
Landkreis Goslar	207	17	39	68	167	498
Landkreis Helmstedt	71	41	0	82	144	338
Landkreis Northeim	128	36	24	65	148	402
Landkreis Osterode am Harz	227	47	44	84	175	577
Landkreis Peine	123	46	9	62	266	507
Landkreis Wolfenbüttel	218	47	39	65	230	598
Region Hannover	218	45	9	57	274	603
Landkreis Diepholz	128	64	125	61	367	745
Landkreis Hameln-Pyrmont	190	16	80	61	325	672
Landkreis Hildesheim	169	38	13	68	182	469
Landkreis Holzminden	113	21	29	71	158	391
Landkreis Nienburg	160	60	50	63	276	609
Landkreis Schaumburg	71	39	35	80	304	529
Landkreis Celle	150	32	54	64	169	469
Stadt Cuxhaven	240	22	13	86	232	593
Landkreis Cuxhaven	220	46	10	64	159	499
Landkreis Harburg	182	33	24	75	162	476
Landkreis Lüchow-Dannenberg	118	31	29	78	67	325
Stadt Lüneburg	166	44	16	66	334	627
Landkreis Lüneburg	184	55	21	63	261	584
Landkreis Osterholz	155	65	108	74	144	547
Landkreis Rotenburg (Wümme)	173	33	16	65	209	495
Landkreis Soltau-Fallingbostel	60	29	15	55	176	336
Landkreis Stade	117	34	31	70	251	503
Landkreis Uelzen	210	36	12	68	173	497
Landkreis Verden	134	43	42	62	141	423
Stadt Delmenhorst	212	27	8	73	228	548
Stadt Emden	113	16	215	78	124	546
Stadt Oldenburg (Oldb)	110	45	28	71	267	522
Stadt Osnabrück	154	74	58	66	278	629
Stadt Wilhelmshaven	207	71	33	65	156	532
Landkreis Ammerland	161	20	25	73	239	517
Landkreis Aurich	41	39	8	105	277	470
Landkreis Cloppenburg	123	24	24	57	218	445
Landkreis Emsland	150	30	49	64	254	546
Landkreis Friesland	165	27	71	64	339	666
Landkreis Grafschaft Bentheim	148	22	54	68	327	619
Landkreis Leer	150	56	41	69	117	433
Landkreis Oldenburg	148	45	14	74	268	548
Landkreis Osnabrück	128	32	3	68	246	477
Landkreis Vechta	85	18	45	67	233	448
Landkreis Wesermarsch	78	24	24	67	246	439
Landkreis Wittmund	139	43	59	88	175	505
ehem. Reg.-Bez. Braunschweig	181	32	29	66	183	491
ehem. Reg.-Bez. Hannover	182	43	32	62	273	591
ehem. Reg.-Bez. Lüneburg	159	38	31	67	189	484
ehem. Reg.-Bez. Weser-Ems	132	36	35	71	243	517
Land Niedersachsen	161	38	32	67	227	525

6. Spezifisches Haus- und Sperrmüllaufkommen in Niedersachsen 2005



**7. Aufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger an verwertbaren Stoffen
in Niedersachsen 2005**

Entsorgungs- gebiet	Sonstige Sammlung		DSD				Sonstige aus LVP ¹⁾
	Gesamt	davon Bioabfall	Gesamt	davon			
				Papier	Glas	LVP	
Stadt Braunschweig	43 718	32 861	12 761	3 089	6 078	3 594	891
Stadt Salzgitter	17 884	11 312	7 630	1 118	2 818	3 694	1 430
Stadt Wolfsburg	23 889	14 430	8 134	1 582	3 296	3 256	1 349
Landkreis Gifhorn	28 739	15 631	11 426	2 272	4 125	5 029	2 230
Stadt Göttingen	22 212	10 519	7 849	1 060	3 412	3 377	1 849
Landkreis Göttingen	25 167	15 311	9 471	1 793	3 497	4 180	2 422
Landkreis Goslar	25 328	11 253	10 286	1 656	4 807	3 823	1 225
Landkreis Helmstedt	14 033	7 970	8 017	1 357	2 954	3 706	1 438
Landkreis Northeim	21 736	12 817	9 561	1 804	3 563	4 194	2 519
Landkreis Osterode am Harz	14 362	5 943	6 872	1 280	3 093	2 499	1 421
Landkreis Peine	35 805	24 028	8 400	1 613	3 072	3 715	2 069
Landkreis Wolfenbüttel	29 075	16 947	8 178	1 196	3 027	3 956	1 805
Region Hannover	309 393	189 297	64 183	11 609	23 757	28 817	12 951
Landkreis Diepholz	79 182	55 883	13 242	2 279	5 615	5 348	2 911
Landkreis Hameln-Pyrmont	51 878	37 603	9 819	1 506	4 025	4 288	2 329
Landkreis Hildesheim	52 803	31 756	19 631	3 360	6 794	9 477	4 514
Landkreis Holzminden	12 291	6 648	5 525	953	2 605	1 966	962
Landkreis Nienburg	34 703	25 085	7 927	1 480	2 768	3 679	1 920
Landkreis Schaumburg	50 282	34 917	13 267	2 499	4 944	5 823	2 516
Landkreis Celle	30 911	15 179	11 646	942	4 521	6 184	3 329
Stadt Cuxhaven	12 083	7 414	4 502	713	1 652	2 137	1 571
Landkreis Cuxhaven	24 321	12 515	9 785	1 687	3 488	4 610	2 140
Landkreis Harburg	39 266	21 155	18 108	3 497	5 980	8 630	3 700
Landkreis Lüchow-Dannenberg	3 464	518	4 016	584	1 720	1 711	990
Stadt Lüneburg	24 010	13 227	4 761	844	1 873	2 044	872
Landkreis Lüneburg	27 045	9 002	6 549	943	2 484	3 122	1 552
Landkreis Osterholz	16 287	5 451	8 348	1 302	3 118	3 928	1 933
Landkreis Rotenburg (Wümme)	34 437	25 578	10 647	1 637	4 103	4 907	2 150
Landkreis Soltau-Fallingbostel	25 167	15 484	7 853	949	3 240	3 665	1 109
Landkreis Stade	49 237	29 696	13 683	2 027	5 987	5 669	2 465
Landkreis Uelzen	16 736	11 997	6 571	1 095	2 627	2 849	1 172
Landkreis Verden	18 968	9 532	8 335	1 444	2 883	4 008	1 053
Stadt Delmenhorst	17 302	10 926	5 517	981	2 332	2 203	928
Stadt Emden	6 431	1 761	4 027	669	1 477	1 882	1 059
Stadt Oldenburg (Oldb)	42 364	25 651	11 282	1 396	4 106	5 780	2 608
Stadt Osnabrück	45 469	28 924	10 761	1 620	4 306	4 834	506
Stadt Wilhelmshaven	13 017	7 916	5 427	891	2 356	2 180	1 150
Landkreis Ammerland	27 644	19 239	8 455	1 601	3 373	3 482	1 958
Landkreis Aurich	52 571	38 111	19 893	2 930	7 235	9 728	4 885
Landkreis Cloppenburg	33 861	21 515	8 827	0	3 662	5 165	2 411
Landkreis Emsland	78 665	59 755	19 952	2 889	7 477	9 587	4 134
Landkreis Friesland	34 391	24 834	6 464	1 093	2 480	2 891	1 593
Landkreis Grafschaft Bentheim	44 023	34 454	9 113	1 500	2 901	4 711	2 761
Landkreis Leer	19 336	7 512	11 437	1 597	4 416	5 423	2 486
Landkreis Oldenburg	33 683	22 411	9 298	1 790	3 269	4 239	1 919
Landkreis Osnabrück	88 526	63 740	24 616	3 914	8 805	11 897	4 790
Landkreis Vechta	30 793	21 727	8 850	1 500	3 179	4 171	1 960
Landkreis Wesermarsch	23 093	15 951	6 307	795	2 071	3 441	1 694
Landkreis Wittmund	10 143	4 327	5 117	675	2 104	2 338	1 304
ehem. Reg.-Bez. Braunschweig	301 948	179 022	108 584	19 820	43 744	45 021	20 649
ehem. Reg.-Bez. Hannover	590 532	381 189	133 593	23 686	50 510	59 398	28 102
ehem. Reg.-Bez. Lüneburg	321 932	176 748	114 805	17 664	43 676	53 465	24 036
ehem. Reg.-Bez. Weser-Ems	601 312	408 754	175 342	25 841	65 549	83 953	38 147
Land Niedersachsen	1 815 725	1 145 713	532 324	87 010	203 478	241 836	110 935

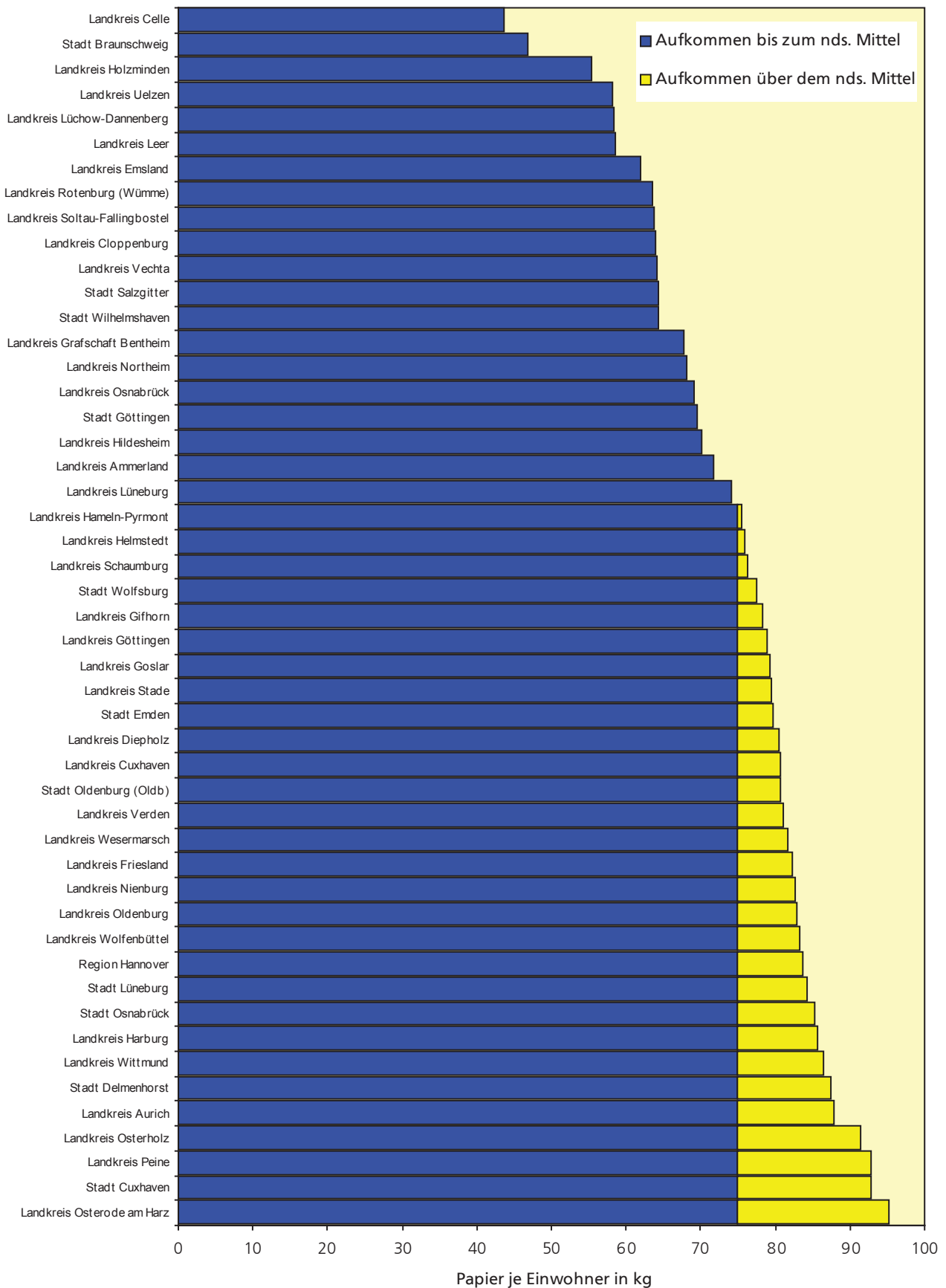
1) Restmaterialien aus der Sortierung zur Entsorgung.

8. Spezifisches Aufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger an verwertbaren Stoffen in Niedersachsen 2005

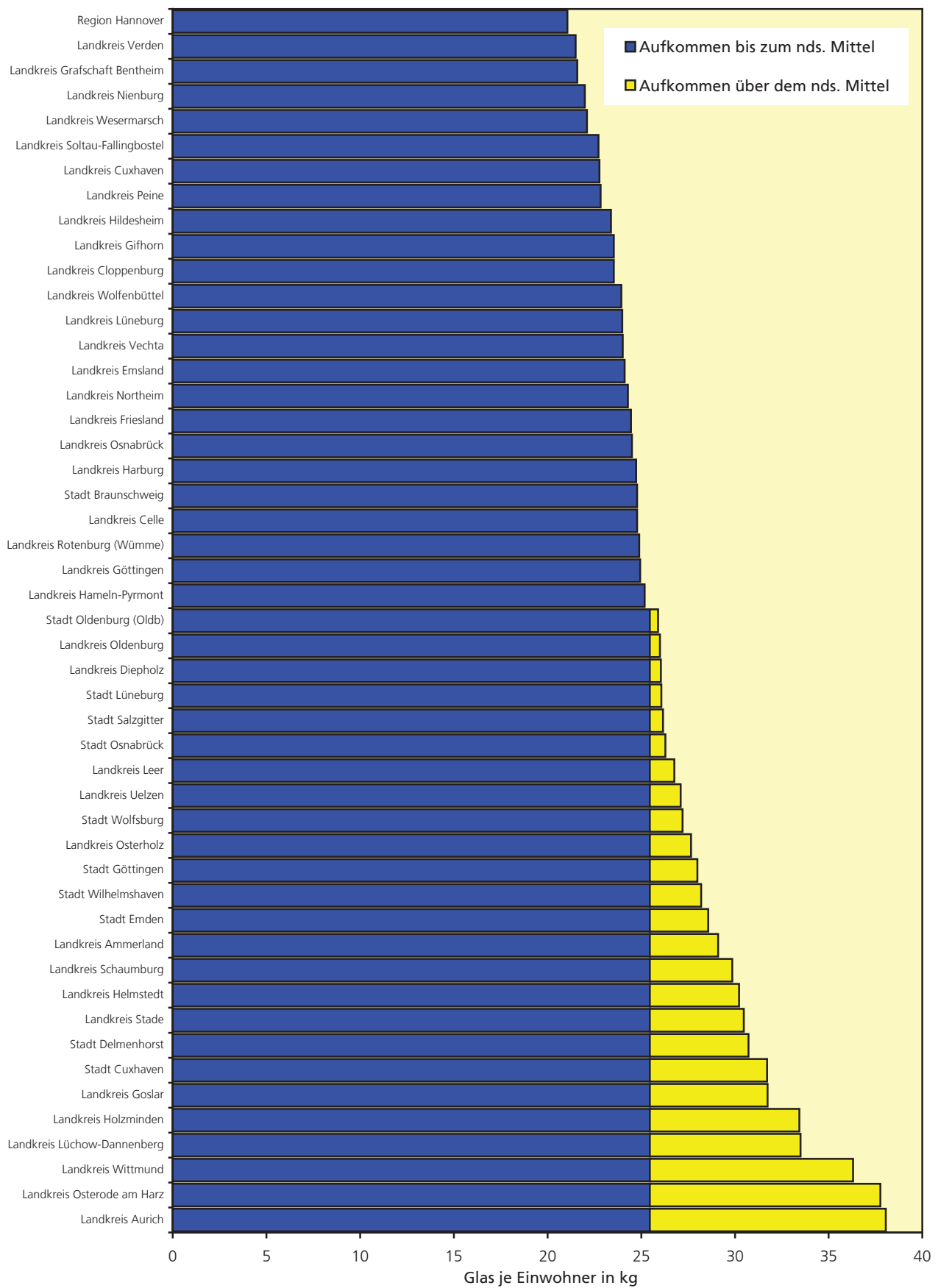
Entsorgungs- gebiet	Sonstige Sammlung		DSD				Sonstige aus LVP ¹⁾
	Gesamt	davon Bioabfall	Gesamt	davon			
				Papier	Glas	LVP	
Stadt Braunschweig	178	134	52	13	25	15	4
Stadt Salzgitter	166	105	71	10	26	34	13
Stadt Wolfsburg	197	119	67	13	27	27	11
Landkreis Gifhorn	164	89	65	13	24	29	13
Stadt Göttingen	182	86	64	9	28	28	15
Landkreis Göttingen	179	109	68	13	25	30	17
Landkreis Goslar	167	74	68	11	32	25	8
Landkreis Helmstedt	144	82	82	14	30	38	15
Landkreis Northeim	148	87	65	12	24	29	17
Landkreis Osterode am Harz	175	73	84	16	38	31	17
Landkreis Peine	266	179	62	12	23	28	15
Landkreis Wolfenbüttel	230	134	65	9	24	31	14
Region Hannover	274	168	57	10	21	26	11
Landkreis Diepholz	367	259	61	11	26	25	14
Landkreis Hameln-Pyrmont	325	235	61	9	25	27	15
Landkreis Hildesheim	182	109	68	12	23	33	16
Landkreis Holzminden	158	85	71	12	33	25	12
Landkreis Nienburg	276	199	63	12	22	29	15
Landkreis Schaumburg	304	211	80	15	30	35	15
Landkreis Celle	169	83	64	5	25	34	18
Stadt Cuxhaven	232	142	86	14	32	41	30
Landkreis Cuxhaven	159	82	64	11	23	30	14
Landkreis Harburg	162	87	75	14	25	36	15
Landkreis Lüchow-Dannenberg	67	10	78	11	34	33	19
Stadt Lüneburg	334	184	66	12	26	28	12
Landkreis Lüneburg	261	87	63	9	24	30	15
Landkreis Osterholz	144	48	74	12	28	35	17
Landkreis Rotenburg (Wümme)	209	155	65	10	25	30	13
Landkreis Soltau-Fallingb.ostel	176	109	55	7	23	26	8
Landkreis Stade	251	151	70	10	30	29	13
Landkreis Uelzen	173	124	68	11	27	29	12
Landkreis Verden	141	71	62	11	22	30	8
Stadt Delmenhorst	228	144	73	13	31	29	12
Stadt Emden	124	34	78	13	29	36	20
Stadt Oldenburg (Oldb)	267	162	71	9	26	36	16
Stadt Osnabrück	278	177	66	10	26	30	3
Stadt Wilhelmshaven	156	95	65	11	28	26	14
Landkreis Ammerland	239	166	73	14	29	30	17
Landkreis Aurich	277	200	105	15	38	51	26
Landkreis Cloppenburg	218	138	57	0	24	33	15
Landkreis Emsland	254	193	64	9	24	31	13
Landkreis Friesland	339	245	64	11	24	29	16
Landkreis Grafschaft Bentheim	327	256	68	11	22	35	21
Landkreis Leer	117	46	69	10	27	33	15
Landkreis Oldenburg	268	178	74	14	26	34	15
Landkreis Osnabrück	246	177	68	11	24	33	13
Landkreis Vechta	233	164	67	11	24	31	15
Landkreis Wesermarsch	246	170	67	8	22	37	18
Landkreis Wittmund	175	75	88	12	36	40	23
ehem. Reg.-Bez. Braunschweig	183	108	66	12	27	27	13
ehem. Reg.-Bez. Hannover	273	176	62	11	23	27	13
ehem. Reg.-Bez. Lüneburg	189	104	67	10	26	31	14
ehem. Reg.-Bez. Weser-Ems	243	165	71	10	26	34	15
Land Niedersachsen	227	143	67	11	25	30	14

1) Restmaterialien aus der Sortierung zur Entsorgung.

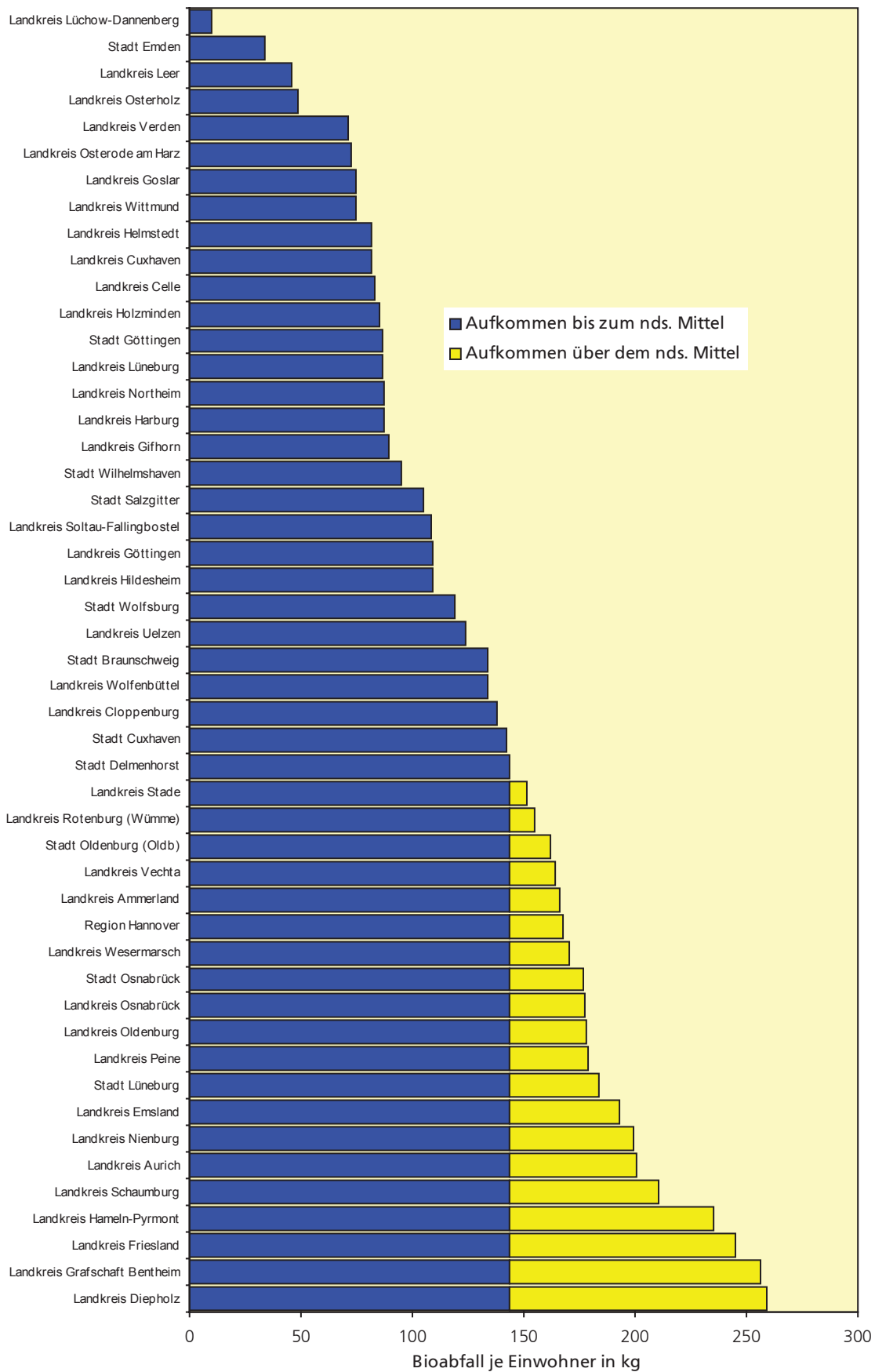
7. Spezifische Papiermengen in Niedersachsen 2005



8. Spezifische Glasmengen in Niedersachsen 2005



9. Spezifische Bioabfallmengen in Niedersachsen 2005



9. Aufkommen an schadstoffhaltigen Abfällen in Niedersachsen 2005 nach ehemaligen Regierungsbezirken

Abfallschlüssel nach Abfallverzeichnisverordnung		ehemaliger Regierungsbezirk				Niedersachsen
		Braunschweig	Hannover	Lüneburg	Weser-Ems	
		Menge in Tonnen				
150110	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	14	147	29	65	255
150111	Verpackungen aus Metall, die eine gefährliche feste poröse Matrix (z. B. Asbest) enthalten, einschließlich geleerter Druckbehältnisse	1	25	12	17	55
150202	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich ÖlfILTER a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt ist	22	72	13	15	122
200113	Lösemittel	111	129	109	131	480
200114	Säuren	7	15	12	12	46
200115	Laugen	5	9	8	7	28
200117	Fotochemikalien	10	22	10	8	49
200119	Pestizide	14	30	83	41	168
200121	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	35	42	37	40	154
200123	gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten	1 739	1 901	1 044	2 478	7 163
200125	Speiseöle und -fette	6	-	-	11	17
200126	Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 25 fallen	20	29	79	60	189
200127	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	177	431	450	555	1 613
200128	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 27 fallen	19	611	116	241	986
200129	Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	7	1	5	2	16
200130	Reinigungsmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 29 fallen	-	-	4	3	7
200131	zytotoxische und zytostatische Arzneimittel	2	-	-	1	3
200132	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 31 fallen	1	72	12	26	111
200133	Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	71	117	152	298	638
200134	Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen	46	24	42	43	155
200135	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile(6) enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen	1 137	3 686	1 074	2 517	8 414
200136	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21, 20 01 23 und 20 01 35 fallen	426	3 477	305	999	5 207
200137	Holz, das gefährliche Stoffe enthält	590	15	100	2 226	2 931
Sonstige		596	1 519	164	244	2 523
Gesamtergebnis		5 056	12 374	3 860	10 040	31 330

10. Deponien für Siedlungsabfälle nach dem 31.05.2005 (ohne Boden- und Bauschuttdeponien)
Stand: 01.06.2005

Lfd. Nr.	Deponie	Stadt/Landkreis	Basis- abdichtung	Geolo- gische Barriere	Ende aktiver Ablage- rungs- betrieb	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7
1	Watenbüttel	Stadt Braunschweig	TASi	technisch	2002	Ablagerungsbetrieb ruht
2	Diebesstieg	Stadt Salzgitter	TASi	technisch		unbefristeter Weiterbetrieb
3	Blankenhagen	Landkreis Northeim	TASi	technisch		unbefristeter Weiterbetrieb
4	Hattorf	Landkreis Osterode am Harz	TASi	technisch		unbefristeter Weiterbetrieb
5	Bornum	Landkreis Wolfenbüttel	TASi	TASi		unbefristeter Weiterbetrieb
6	Altwarmbüchen	Region Hannover	mineralisch	nein	2009	Weiterbetrieb für DK I-Abfälle
7	Kolenfeld	Region Hannover	TASi	TASi		unbefristeter Weiterbetrieb
8	Bassum	Landkreis Diepholz	TASi	TASi		unbefristeter Weiterbetrieb
9	Heinde	Landkreis Hildesheim	TASi	TASi		mineralische Abfälle nach DK II
10	Krähe	Landkreis Nienburg	Kombi	technisch	2009	Weiterbetrieb für DK I-Abfälle
11	Sachsenhagen	Landkreis Schaumburg	TASi	TASi		unbefristeter Weiterbetrieb
12	Höfer	Landkreis Celle	TASi	nein	2009	Weiterbetrieb für DK I-Abfälle
13	Bardowick	Landkreis Lüneburg	TASi	technisch		unbefristeter Weiterbetrieb
14	Helvesiek-Rehr	Landkreis Rotenburg (Wümme)	TASi	nein	2009	Weiterbetrieb für DK I-Abfälle
15	Hillern	Landkreis Soltau-Fallingb.ostel	TASi	technisch		unbefristeter Weiterbetrieb
16	Borg	Landkreis Uelzen	TASi	technisch	2020	mineralische Abfälle nach DK II
17	Wischhafen II	Landkreis Stade	TASi	technisch		unbefristeter Weiterbetrieb, Ablagerungsbetrieb ruht
18	Mansie	Landkreis Ammerland	TASi	TASi		unbefristeter Weiterbetrieb
19	Sedelsberg	Landkreis Cloppenburg	TASi	technisch		unbefristeter Weiterbetrieb
20	Dörpen	Landkreis Emsland	TASi	technisch	2009	befristeter Weiterbetrieb
21	Venneberg	Landkreis Emsland	TASi	technisch	2009	befristeter Weiterbetrieb
22	Wiefels	Landkreis Friesland	TASi	TASi		unbefristeter Weiterbetrieb
23	Wilsum	Landkreis Grafschaft Bentheim	TASi	technisch		unbefristeter Weiterbetrieb
24	Brake-Käseburg	Landkreis Wesermarsch	TASi	technisch		unbefristeter Weiterbetrieb

Spalte 4: mineralische bzw. Kombinationsdichtung gem. nds. Dichtungserlass.

11. Entsorgung in Müllverbrennungs- und mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen ab 2005

MVA	angeschlossene öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (Stand: 15.8.2006)	Input Nds. (t/a)
Bremen (ANO)	LK Nienburg, LK Vechta	70 000
Bremerhaven (BEG)	LK Cuxhaven, St. Cuxhaven, LK Verden, St. Emden	114 100
Buschhaus (BKB)	LK Helmstedt, St. Salzgitter, St. Wolfsburg, LK Goslar, Region Hannover*, ZV Celle*, LK Uelzen*	423 000
Hameln (BKB)	LK Hameln-Pyrmont, LK Holzminden; Region Hannover*	77 000
Lahe (BKB)	Region Hannover*, AZ Hildesheim, ZV Celle*	240 000
Rothensee (BKB)	LK Gifhorn, LK Peine, LK Wolfenbüttel	160 500
Rugenberger Damm	LK Rotenburg*, LK Harburg*, LK Soltau-Fallingb. St., LK Stade*	120 000
Salzbergen (RWE)	LK Emsland	75 000
Staßfurt (Remondis)	St. Braunschweig** (ab 1.2.2007, erstes Jahr: MVA Bremerhaven)	80 000
Summe MVA	* mit Teilmengen ** bis 1.2.2007: MVA Buschhaus	1 360 500

MBA	angeschlossene öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (Stand: 31.12.2006)	Kapazität (t/a)
Bassum (LK Diepholz)	LK Diepholz, LK Harburg*, LK Soltau-Fallingb. St., LK Stade*	115 000
Deiderode (Abfallzweck- verband Südniedersachsen)	LK Göttingen, St. Göttingen, LK Northeim, LK Osterode a. H.	133 000
Großefehn (LK Aurich)	LK Ammerland, LK Aurich, LK Oldenburg	71 400
Lahe (Region Hannover)	Region Hannover*	200 000
Lüneburg (Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg)	LK Uelzen*, LK Lüchow-Dannenberg, LK Lüneburg, St. Lüneburg	120 000
Osnabrück (Herhof)	LK Osnabrück, St. Osnabrück	90 000
Pennigbüttel (Abfallservice Osterholz)	LK Osterholz, LK Wesermarsch	60 000
Schaumburg (LK SHG)	LK Schaumburg	70 000
Wiefels (Zweckverband Friesland/Wittmund)	St. Delmenhorst, St. Oldenburg, St. Wilhelmshaven, LK Cloppenburg, LK Friesland, LK Wittmund	115 000
Wilsum (LK NOH)	LK Grafschaft Bentheim, LK Leer	65 000
Summe MBA	* mit Teilmengen	1 039 400

Definitionen der Abfallarten

1. Hausmüll

Abfälle, hauptsächlich aus privaten Haushalten, die von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern selbst oder beauftragten Dritten in genormten, im Entsorgungsgebiet vorgeschriebenen Behältern, regelmäßig gesammelt, transportiert und der weiteren Entsorgung zugeführt werden.

In der als Hausmüll erfassten Menge ist in der Regel auch ein nicht näher bestimmbarer Anteil an Abfällen aus Geschäften, Kleingewerbe (z.B. Handwerksbetriebe) und Dienstleistungsbetrieben (z.B. Anstalten, Hotels, Gaststätten, Kantinen, Wirtschafts- und Verwaltungsgebäude, Expeditionen u.a.) enthalten, die gemeinsam mit dem Hausmüll über die kommunale Behälterabfuhr abgefahren werden. Sofern dieser so genannte Geschäftsmüll separat erfasst wird, ist er unter „hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen“ bilanziert.

2. Sperrmüll

Feste Abfälle, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in die im Entsorgungsgebiet vorgeschriebenen Behälter passen und getrennt vom Hausmüll gesammelt und transportiert werden.

Zum Sperrmüll werden auch Kleinmengenanlieferungen gezählt, die von Bürgern und Kleingewerbetreibenden selbst zu dezentralen Betriebshöfen - Wertstoffhöfen - oder direkt zur Entsorgungsanlage gebracht werden. Im Sperrmüll können auch sperrige Abfälle aus Geschäften, Kleingewerbe und Dienstleistungsbetrieben enthalten sein.

3. Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

In Gewerbebetrieben, auch Geschäften, Dienstleistungsbetrieben, öffentlichen Einrichtungen und Industrie anfallende Abfälle, soweit sie nach Art und Menge gemeinsam mit oder wie Hausmüll entsorgt werden können.

Im Gegensatz zu den im Haus- und Sperrmüll enthaltenen Mengen aus dem Geschäfts-, Kleingewerbe- und Dienstleistungsbereich werden hausmüllähnliche Gewerbeabfälle von den Betrieben selbst oder über Dritte (z.B. Fuhrunternehmen) direkt zu den Entsorgungsanlagen transportiert oder in gesonderten Touren von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern selbst oder von ihnen beauftragten Dritten abgefahren.

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle werden örtlich, abhängig von den aufgestellten Behältergrößen und dem Umfang des Anschluss- und Benutzungszwanges, in unterschiedlichem Umfang über die Hausmüllabfuhr abgefahren und werden in diesen Fällen statistisch als Hausmüll erfasst.

4. Kompostierbare Abfälle

Überwiegend pflanzliche Abfälle (Garten- und Parkabfälle sowie Friedhofsabfälle), die auf gärtnerisch genutzten Grundstücken, in öffentlichen Parkanlagen und auf Friedhöfen sowie als Straßenbegleitgrün anfallen und die separate Bioabfallsammlung mittels zweiter Tonne.

Bilanziert sind die Anlieferungen zur Verwertung an Entsorgungsanlagen (vorwiegend Kompostierungsanlagen) sowie in Einzelfällen Mengen, die geschreddert und direkt, z. B. landwirtschaftlich, verwertet wurden, ohne eine Entsorgungsanlage zu durchlaufen.

5. Getrennt gesammelte Stoffe durch das Duale System Deutschland

Durch die DSD GmbH oder durch von der DSD GmbH beauftragte Dritte im Entsorgungsgebiet bei privaten Haushalten erfasste Gesamtmenge an Stoffen, unabhängig von der späteren Verwertung.

6. Bei privaten Haushalten getrennt gesammelte Stoffe außer DSD

Hierunter ist die Menge bilanziert, die durch Sammlungen erfasst wird, die nicht von der DSD durchgeführt bzw. veranlasst werden. Hierunter fallen z.B. im öffentlichen Auftrag durchgeführte gewerbliche Sammlungen von Papier (Anteil außerhalb des DSD) und die Wertstoffeffassung der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger.

7. Getrennt gesammelte Schadstoffe

Abfälle aus Haushalten, die aufgrund ihres Schadstoffgehaltes gesondert entsorgt werden müssen sowie Kleinmengen schadstoffhaltiger Abfälle aus Handwerk und Kleingewerbe, die von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern getrennt angenommen wurden.

8. Sonstige Siedlungs- und andere Abfälle

Andere Siedlungsabfälle als die oben genannten, die getrennt gesammelt, aber gemeinsam mit diesen entsorgt werden.

In Industrie, Gewerbe oder sonstigen Einrichtungen anfallende Abfälle, die keine Siedlungsabfälle sind, jedoch nach Art, Schadstoffgehalt und Reaktionsverhalten wie Siedlungsabfälle entsorgt werden können. Hierunter sind Abfälle oder Rückstände aus der eigentlichen Produktion bilanziert, die nicht wieder in den Produktionsprozess zurückgeführt oder anderweitig verwertet werden, wie z.B. Fehlchargen, verdorbene Rohware, Formsande aus Gießereien, Flugasche aus Kraftwerken, Verschnittabfall, soweit sie für die Behandlung und Ablagerung in den Entsorgungsanlagen zugelassen sind.